

den örtlichen Staatsorganen und den Werkleitungen erwartet das Politbüro, daß Maßnahmen festgelegt werden, die zu einer Erhöhung des Anteils der Frauen in mittleren und leitenden Funktionen führen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Ausarbeitung der Frauenförderungspläne auf wissenschaftlicher Grundlage, das heißt entsprechend unserer großen Perspektive. Schon bei der Planung der Berufsausbildung und der Ausbildung der Hoch- und Fachschulkader ist die Rolle der Frau in der sozialistischen Gesellschaft und ihre Entwicklung auf technischen und naturwissenschaftlichen Gebieten mehr zu beachten.

Das trifft auch für die Entwicklung und Förderung der Genossenschaftsbäuerinnen zu. Die Genossen im Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft sowie in der VdGB sollten gemeinsam beraten, wie alle Bäuerinnen für die gute genossenschaftliche Arbeit gewonnen und entsprechend ihren Kenntnissen in verantwortliche Funktionen sowie in die Lenkung und Leitung der Genossenschaften einbezogen werden können. Auch bei den Bäuerinnen ist die richtige Beachtung ihrer speziellen Fähigkeiten und Talente, die vor allem auf dem Gebiet der Viehzucht und des rationellen Wirtschaftens liegen, notwendig.

Die Lösung der aufgeworfenen Fragen stellt auch höhere Anforderungen an die Gewerkschaftsfunktionäre. Die *Gewerkschaft als Klassenorganisation der Arbeiter hat eine besondere Verantwortung für die Entwicklung einer richtigen gesellschaftlichen "Meinung über die Rolle der Frau im Sozialismus*. Deshalb sollten die Leitungen und Vorstände der Gewerkschaften, angefangen vom Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes bis zu den Betriebs- und Abteilungsgewerkschaftsleitungen, sich mehr als bisher mit der klassenmäßigen Erziehung der Arbeiterinnen befassen und sich für ihre berufliche Qualifizierung und Förderung, aber auch für die Erleichterung des Lebens voll verantwortlich fühlen. Die Gewerkschaften dürfen diese Aufgaben nicht länger dem Selbstlauf überlassen.

Das Politbüro wendet sich mit folgendem Vorschlag an alle Ausschüsse der Nationalen Front sowie an alle Institutionen in der Deutschen Demokratischen Republik, die sich mit dem kulturellen Leben und der künstlerischen Selbstbetätigung befassen: Gemeinsam mit den Frauen sollen Pläne ausgearbeitet und durchgeführt werden, die zur sinnvollen Freizeitgestaltung für die Frau und ihre Familie führen. Damit könnten gleichzeitig die Wünsche vieler Frauen nach künstlerischer Selbstbetätigung in Laienchören und -theatern, in Musikgruppen und Zirkeln für Literatur, Malerei, bildende Kunst usw. besser erfüllt werden.